

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 13 (1940)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Der Zentralvorstand an alle Mitglieder des EPV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektion St. Gallen: IX 4111 (UOV Pioniersektion).

- » Thun: III 11 334.
- » Winterthur: VIIIb 1997.
- » Zug: per Mandat an Hrn. Oblt. Käser, Bleichemattweg 7, Zug.
- » Zürcher Oberland, Uster: per Mandat an Hrn. Lt. Grob, Karlstr. 1, Uster.
- » Zürich: VIII 15 015. -Ag-

Der Zentralvorstand an alle Mitglieder des EPV

Liebwerte Kameraden!

Nach 200 Aktivdiensttagen kommt der «Pionier» wieder zu Euch. Er soll Euch kundtun, dass der EPV noch lebt und Euch den Willen des ZV beweisen, das uns übertragene Amt auch in diesen Zeiten zu erfüllen.

Vorerst entbieten wir allen Kameraden an der Grenze unseren Gruss und wünschen einen «guten Dienst».

Als Ende August die Armee zum Schutze der Grenzen aufgeboden wurde, musste der gesamte ZV einrücken, so dass die Verbandsarbeit ruhen musste. Die Präsidentenkonferenz vom 28. Januar 1940 hat aber einstimmig den Willen bekundet, die administrative Verbandsarbeit wieder aufzunehmen. Niemand weiss, wie lange der Krieg dauert, niemand weiss, ob wir heil aus diesem Weltengeschehen davonkommen. Eines ist sicher, unsere Unabhängigkeit kann nur durch eine schlagfertige Armee gewahrt werden. In dieser Armee sind wir von der Verkehrstruppe ein lebenswichtiges Glied. Unsere Aufgaben können wir nur durch restlose Hingabe erfüllen. Der EPV hat seine Lebensnotwendigkeit und Existenzberechtigung gerade durch den Aktivdienst bewiesen. Die geschaffenen Grundlagen dürfen daher nicht verkümmern: Darum helft mit am Weiterausbau des EPV.

Der «Pionier» wird nun zirka alle zwei Monate erscheinen. Wir richten an alle im Felde stehenden Kameraden den Appell,

durch Mitarbeit unsere Zeitschrift interessant und lehrreich zu gestalten. Die Redaktion ist dankbar für Beiträge aller Art. Ob darin technische Probleme erörtert werden, ob einer über seine Erlebnisse im Freileitungsbau schreibt, ob über die Anstrengungen eines Ski- oder Lawinenkurses berichtet wird, jede Mitarbeit ist willkommen. Nicht vergessen werden darf aber das Gebot der unbedingten Geheimhaltung.

Möge der gute vaterländische Geist, der stets im EPV gepflegt wurde, uns im strengen Aktivdienst den Willen zum Durchhalten stärken.

In diesem Sinne herzlichen Pioniergruss!

Im Feld|Zürich, im März 1940.

Zentralvorstand des EPV,

Der Präsident:	Der Sekretär:
Hptm. Merz.	Gefr. Abegg.

Präsidenten-Konferenz des EPV

Der Zentralvorstand des EPV erachtete es als notwendig, sich mit den Sektionspräsidenten über den gegenwärtigen Stand des Verbandes in administrativer und technischer Hinsicht wieder einmal auszusprechen. Aus diesem Grund fand Sonntag, 28. Januar, in Zürich eine Besprechung statt, die einen guten und raschen Verlauf nahm. Mit Ausnahme von Baden und Gotthard waren alle Sektionen vertreten; ebenso konnten wir zwei Vertreter des Kdos. der Funker-Abteilung und des Tg. Chefs der Armee begrüßen.

Es wurde festgehalten, dass die gegenwärtigen *Vorstandsmitglieder* in den Sektionen und im ZV ihre Inhaberchargen beibehalten. Ueberall hat wenigstens ein Vorstandsmitglied für die Führung sämtlicher Verbandsgeschäfte zu sorgen, damit die wenigen administrativen Geschäfte erledigt werden und die Sektionen einigermaßen beisammen bleiben. Im übrigen steht es den einzelnen Vorständen zu, das Verbandsleben entsprechend ihren örtlichen Verhältnissen zu pflegen und zu regeln.